

*Der frühere Abgeordnete Oscar Tuli Lizcano war nach acht Jahren in der Gewalt der FARC freigekommen, weil sein Bewacher „Isaza“ mit ihm desertierte.
EL TIEMPO berichtet am 28.10.08 über „Isazas“ Auftritt vor der Presse.*

„Isaza“ sagt, die FARC sei auf dem Weg sich aufzulösen und fordert sie zur Demobilisierung auf

Wilson Bueno Largo alias „Isaza“, der sich von der FARC mit dem früheren Abgeordneten Oscar Tuli Lizcano absetzte, sagt, er habe sich noch nicht entschieden, ob er nach Frankreich gehen werde, wie die Regierung es ihm angeboten hat.

In einer Pressekonferenz im Verteidigungsministerium versicherte der desertierte Guerrillero, die 12 Jahre, die er der FARC angehörte, seien verlorene Zeit gewesen, aus der er keinerlei Vorteile gezogen habe.

„Die FARC sind in diesem Moment eine schon stark reduzierte Truppe ohne politische Orientierung, die verschwinden wird. Es sind Guerrilleros ohne Moral und im Innern hat Auflösung eingesetzt.“, versicherte er.

„Isaza“ sandte einen „kräftigen Gruß“ an seine früheren Kameraden im Untergrund und forderte sie auf, die Reihen der FARC zu verlassen.

„Von ganzem Herzen fordere ich sie zur Demobilisierung auf, denn das ist der beste Weg, den jeder Guerrillero gehen kann, denn so besteht die Möglichkeit, die Familie wiederzusehen, in die Gesellschaft zurückzukehren und ins Leben“, sagte er.

Über seine Zukunft sagte er, noch habe er nicht entschieden, ob er nach Frankreich oder in ein anderes Land reisen werde, aber ihm ist klar, dass er die Belohnung von fast einer halben Million US \$ dazu verwenden wird, ein Haus zu kaufen und die Sicherheit seiner Angehörigen zu garantieren.

Er sah gut aus vor der Presse mit neuer Kleidung und neuen Schuhen und einer Klappe über dem linken Auge, das er vor fünf Jahren in einem Kampf mit Soldaten verloren hatte, und in leisem Ton erklärte er, der Hunger und die Sehnsucht nach seiner Braut hätten ihn zu dem Entschluss gebracht, mit Lizcano zu fliehen.

Der frühere Abgeordnete, der acht Jahre in Geisלהaft war, floh vor der FARC mit Hilfe seines Bewachers „Isaza“ und wurde letzten Sonntag von Soldaten des Heeres in den Wäldern im Nordosten des Landes gefunden.